

Datenschutzhinweise für Vermögensberater

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und Ihrer Rechte gemäß Artikeln 13, 14 und 21 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (nachfolgend DSGVO genannt).

1. Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Deutsche Vermögensberatung Aktiengesellschaft DVAG
Wilhelm-Leuschner-Straße 24
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/2384-0
Fax: 069/2384-185
E-Mail: info@dvag.com

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der vorstehenden Adresse mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“ oder unter: datenschutz@dvag.com. Weitere Kontaktdaten finden Sie im VB-Intranet unter Recht / Datenschutz.

3. Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden

Regelmäßig von uns verarbeitete personenbezogene Daten sind: Name, Adresse, Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse), Geburtsdatum und -ort, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Anzahl der Kinder, Vertragsdaten, Steuernummer und steuerlicher Status, Bankverbindungsdaten, Angaben und Nachweise über Tätigkeitsvoraussetzungen und Zulassungen, Registerdaten tätigkeitsrelevanter Zulassungen, Daten über Zusatzleistungen und Versorgungswerk, Tätigkeitsbeschränkungen, Daten zum eingereichten und abgerechneten Geschäft, Daten zur Be- und Abrechnung von Provisionen, Leistungsdaten, Provisionskonten, Daten Forderungsmanagement und Inkasso, Vertriebssteuerungsdaten, Aus- und Fortbildungsinformationen einschließlich Nachweise, Veranstaltungsteilnahmedaten, Bilder, Videos, Beschwerdemanagementdaten, Daten zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, Daten zur Verteidigung / Durchsetzung von Rechtsansprüchen, Bestellinformationen und die bei der Nutzung der IT-Systeme anfallenden Protokolldaten.

Es müssen jeweils nur die personenbezogenen Daten bereitgestellt werden, welche für die Begründung, Durchführung und gegebenenfalls Beendigung der Geschäftsbeziehung bzw. des Vermögensberater-Vertrages erforderlich sind oder gesetzlich vorgeschrieben sind. Ohne diese Daten können wir in der Regel bestimmte Leistungen nicht erbringen oder ablehnen bzw. bestehende Geschäftsbeziehungen nicht mehr durchführen.

4. Quellen personenbezogener Daten

Personenbezogene Daten erhalten wir direkt von Ihnen, von den für uns tätigen selbständigen Handelsvertretern (Vermögensberater), die uns Daten zulässigerweise übermittelt haben, durch Produktpartner oder von Kunden. Darüber hinaus erheben wir in bestimmten Fällen Daten von sonstigen Dritten (z. B. der Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaussendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V. AVAD, Auskunftstei oder Adressabgleichdiensten) oder aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Handels- und Vereinsregister, Presse, Medien).

5. Zwecke, für die wir personenbezogene Daten verarbeiten, und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Zur Erfüllung vertraglicher Pflichten nach Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO verarbeiten wir Ihre Daten zum Zweck der Begründung, Durchführung und Beendigung des Vermögensberater-Vertrages, insbesondere der Be- und Abrechnung von Provisionen, der Organisationsbetreuung, der allgemeinen Vertriebsunterstützung, der Organisation und Durchführung von Wettbewerben, der Aus- und Weiterbildung und des Vertriebscontrollings.

Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben nach Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO verarbeiten wir Ihre Daten zur Erfüllung diverser rechtlicher Verpflichtungen: Zur Erstellung der Beratungsdokumentation nach §§ 60, 61 VVG und §§ 16, 18 FinVermV, handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Nachweise nach § 257 HGB und § 147 AO, der Identitätsprüfung zum Zwecke der Betrugs- und Geldwäscheprävention nach § 11, 12 GwG, der Prüfung von vermittelten Investmentgeschäften nach § 24 FinVermV, zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Verpflichtungen, der Prüfung und Sicherstellung der Tätigkeitsvoraussetzungen gewerberechtlicher Bestimmungen (z.B. nach § 34c, § 34f und § 34i GewO).

Im Rahmen einer Interessenabwägung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten nach Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO verarbeiten wir Ihre Daten insbesondere zum Zwecke der Vertriebsorganisation und Vertriebssteuerung, der Verwaltung und Übertragung von Kundenbeständen (Vermittlerwechsel), Abfragen bei Auskunfteien zur Adressvalidierung, der Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und zur Verteidigung in Rechtstreitigkeiten, des Beschwerdemanagements, Mitteilungen und Datenaustausch an Produktpartner (z.B. Betreuungsverhältnisse, Strukturänderungen), Zufriedenheitsumfragen, Maßnahmen zur Geschäfts- und Vertriebssteuerung einschließlich des Vertriebscontrollings und der Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, des Forderungsmanagements und Inkasso, der Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs.

Auf Grundlage Ihrer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO ist die Rechtmäßigkeit aufgrund der uns jeweils erteilten Einwilligung für die in der Einwilligung genannten Zwecke gegeben. Eine uns erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

6. Empfänger von Daten

Empfänger von Daten sind Mitarbeiter innerhalb unseres Unternehmens, die diese zur Bearbeitung der oben genannten Zwecke benötigen. Auch Vermögensberatern der Ihnen übergeordneten Struktur, geben wir Daten zu Ihrer Person, zu den von Ihnen eingereichten und abgerechneten Geschäft, zu Provisionen und zu Beständen weiter. Eine Weitergabe von Daten erfolgt auch an unsere Produktpartner, insbesondere Stamm- und Strukturdaten. Im Rahmen der Vermittlungstätigkeit oder wenn Sie bestehende Verträge in Ihren Bestand übernehmen, werden Ihre personenbezogenen an Kunden weitergegeben. Im Rahmen unserer Online-Dienste bieten wir auch eine Vermittler-Suche an. Über diese

Suchfunktion geben wir Ihre Kontaktdaten an Interessenten oder sonstige Dritte weiter.

Darüber hinaus können die von uns eingesetzten Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO sowie andere Dienstleister Daten zu den oben genannten Zwecken erhalten.

In bestimmten Fällen geben wir auch Daten an öffentliche Stellen und Institutionen weiter (z. B. Aufsichtsbehörden, Finanzbehörden, Registerstellen) ebenso an gemeinsame Einrichtungen der Versicherungswirtschaft (z.B. AVAD) oder an Auskunftsteilen (z.B. Schufa).

Eine Weitergabe von Daten erfolgt nur dann, wenn gesetzliche Vorschriften die Weitergabe erlauben oder verlangen, Sie der Weitergabe zugestimmt haben oder wir aus sonstigen Gründen befugt sind die Daten weiterzugeben.

7. Aufzeichnungspflichten nach der Finanzanlagenvermittlerverordnung

Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben nach Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO verarbeiten wir Ihre Daten zur Erfüllung diverser rechtlicher Verpflichtungen: zur Erstellung der Beratungsdokumentation nach §§ 60, 61 VVG und §§ 16, 18 FinVermV, der Beweissicherung im Rahmen der Aufzeichnungs- und Nachweispflichten von telefonischer und sonstiger elektronischer Kommunikation nach § 18a FinVermV, handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Nachweise nach § 257 HGB und § 147 AO, der Identitätsprüfung zum Zwecke der Betrugs- und Geldwäscheprävention nach § 11, 12 GwG, der Prüfung von vermittelten Investmentgeschäfts nach § 24 FinVermV, der Prüfung und Sicherstellung der Tätigkeitsvoraussetzungen gewerberechtlicher Bestimmungen (z.B. nach § 34c, § 34f und § 34i GewO).

8. Dauer, für die personenbezogene Daten gespeichert werden

Personenbezogene Daten werden durch uns nur solange gespeichert, wie es zur Erfüllung der jeweiligen Zwecke oder zur Erfüllung unserer vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Wir unterliegen verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten. Diese ergeben sich aus dem Handelsgesetzbuch, der Abgabenordnung, dem Geldwäschegesetz und der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung, Versicherungsvermittlungsverordnung. Die dort vorgegebenen Fristen betragen bis zu zehn Jahre.

Vor diesem Hintergrund haben wir Löschfristen etabliert: Nach Beendigung des Vermögensberater-Vertrages werden personenbezogene Daten gelöscht, sofern keine Gründe bestehen, die eine längere Speicherung der Daten erforderlich machen (z.B. Provisionsrückstellungen, offene oder titulierte Forderungen). Mit Wegfall dieser Gründe und Wegfall gegebenenfalls bestehender gesetzlicher Aufbewahrungsfristen werden die Daten automatisch gelöscht.

9. Übermittlung von Daten in Drittstaaten

Eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) erfolgt nur, soweit in dem Drittland ein angemessenes Datenschutzniveau gemäß Art. 44 ff. DSGVO durch die EU-Kommission bestätigt wurde oder andere angemessene Garantien zum Schutz personenbezogener Daten vorhanden sind.

10. Ihre Rechte

Sie haben das Recht

- auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO,
- auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO,
- auf Löschung nach Art. 17 DSGVO,
- auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO und
- auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO.

Für die Rechte auf Auskunft und auf Löschung gelten die Einschränkungen der §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus haben Sie ein Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde gem. § 19 BDSG.

Eine uns erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit uns gegenüber mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

11. Automatisierte Einzelentscheidungen und Profiling

In bestimmten Bereichen setzen wir automatisierte Verfahren zur Entscheidungsfindung ein. Eine vollständig automatisierte Entscheidung im Einzelfall findet jedoch nicht statt. Sollte dies künftig der Fall sein, so werden wir Sie hierüber gesondert informieren.

Ein Profiling kann in bestimmten Fällen erfolgen. Beispielsweise im Rahmen der Verhinderung und Aufklärung von Straftaten durch Einsatz von Scoringverfahren bei Vorliegen eines konkreten Anfangsverdachts.

Informationen zum Widerspruchsrecht nach Artikel 21 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 f) DSGVO (Datenverarbeitung auf Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 Datenschutz-Grundverordnung.

Im Falle eines Widerspruchs werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei an die unter 1. genannte Adresse erfolgen.

Datenschutzhinweise der Unternehmen der Generali Deutschland

- Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Unternehmen der Generali Deutschland finden Sie unter www.generali.de/Datenschutzhinweise_DVAG_Gruppe.



Informationen der Schufa Holding AG

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0; Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte ermittelt und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Neben den vorgenannten Zwecken verarbeitet die SCHUFA personenbezogene Daten auch zu internen Zwecken (z.B. Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Forschung und Entwicklung insbesondere zur Durchführung interner Forschungsprojekte (z.B. SCHUFA-Kreditkompass) oder zur Teilnahme an nationalen und internationalen externen Forschungsprojekten im Bereich der genannten Verarbeitungszwecke sowie Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs). Das berechtigte Interesse hieran ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Es können auch anonymisierte Daten verarbeitet werden. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO) sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten einerseits von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie etwa öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenz bekanntmachungen) oder von Compliance-Listen (z.B. Listen über politisch exponierte Personen und Sanktionslisten) sowie von Datenlieferanten. Die SCHUFA speichert ggf. auch Eigenangaben der betroffenen Personen nach entsprechender Mitteilung und Prüfung.

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beaufkündet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen wie z.B. unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie z.B. Identitäts- oder Bonitätstäuschungen
- Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenz bekanntmachungen), Daten aus Compliance-Listen, Informationen ob und in welcher Funktion in allgemein zugänglichen Quellen ein Eintrag zu einer Person des öffentlichen Lebens mit übereinstimmenden Personendaten existiert
- Anschriftendaten
- Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Dauer. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Dauer ist die Erforderlichkeit der Verarbeitung zu den o.g. Zwecken. Im Einzelnen sind die Speicherfristen in einem Code of Conduct des Verbandes „Die Wirtschaftsauskunfteilen e. V.“ festgelegt. Dieser sowie weitere Details zu unseren Löschrufen können unter www.schufa.de/loeschfristen eingesehen werden.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 611 9278-0 und über ein Rückfrageformular unter www.schufa.de/rueckfrageformular erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden.

Das Widerspruchsrecht gilt auch für die nachfolgend dargestellte Profilbildung. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und z.B. an SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln gerichtet werden.

4. Profilbildung (Scoring)

Neben der Erteilung von Auskünften über die zu einer Person gespeicherten Informationen unterstützt die SCHUFA ihre Vertragspartner durch Profilbildungen, insbesondere mittels sogenannter Scorewerte.

Unter dem Oberbegriff der Profilbildung wird die Verarbeitung personenbezogener Daten unter Analyse bestimmter Aspekte zu einer Person verstanden. Besondere Bedeutung nimmt dabei das sogenannte Scoring im Rahmen der Bonitätsprüfung und Betrugsprävention ein. Scoring kann aber darüber hinaus der Erfüllung weiterer der in Ziffer 2.1 dieser SCHUFA-Information genannten Zwecke dienen. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergan-

genheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse oder Verhaltensweisen erstellt. Anhand der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen.

Zusätzlich zu dem bereits seit vielen Jahren im Bereich des Bonitätsscorings etablierten Verfahren der Logistischen Regression, können bei der SCHUFA auch Scoringverfahren aus den Bereichen sogenannter Komplexer nicht linearer Verfahren oder Expertenbasierter Verfahren zum Einsatz kommen. Dabei ist es für die SCHUFA stets von besonderer Bedeutung, dass die eingesetzten Verfahren mathematisch-statistisch anerkannt und wissenschaftlich fundiert sind. Unabhängige externe Gutachter bestätigen uns die Wissenschaftlichkeit dieser Verfahren. Darüber hinaus werden die angewandten Verfahren der zuständigen Aufsichtsbehörde offengelegt. Für die SCHUFA ist es selbstverständlich, die Qualität und Aktualität der eingesetzten Verfahren regelmäßig zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

Die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität erfolgt bei der SCHUFA auf Grundlage der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten, die auch in der Datenkopie nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Anhand dieser bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt dann eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen. Für die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität werden die gespeicherten Daten in sogenannte Datenarten zusammengefasst, die unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden können. Bei der Ermittlung von Scorewerten zu anderen Zwecken können auch weitere Daten(arten) einfließen. Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besonders sensible Daten nach Art. 9 DS-GVO (z.B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden bei der SCHUFA nicht gespeichert und stehen daher für die Profilbildung nicht zur Verfügung. Auch die Geltendmachung der Rechte der betroffenen Person nach der DS-GVO, wie z. B. die Einsichtnahme in die zur eigenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Profilbildung. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen des § 31 BDSG.

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person bspw. einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchen- oder sogar kundenspezifische Scoremodelle an. Scorewerte verändern sich stetig, da sich auch die Daten, die bei der SCHUFA gespeichert sind, kontinuierlich verändern. So kommen neue Daten hinzu, während andere aufgrund von Speicherfristen gelöscht werden. Außerdem ändern sich auch die Daten selbst im Zeitverlauf (z. B. die Dauer des Bestehens einer Geschäftsbeziehung), sodass auch ohne neue Daten Veränderungen auftreten können.

Wichtig zu wissen: Die SCHUFA selbst trifft grundsätzlich keine Entscheidungen. Sie unterstützt die angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Auskünften und Profilbildungen in ihrem Risikomanagement. Die Entscheidung für oder gegen ein Geschäft trifft hingegen allein der direkte Geschäftspartner. Verlässt sich ein Vertragspartner bei seiner Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Ver-

tragsverhältnisses maßgeblich auf das Scoring der SCHUFA, gelten ergänzend die Bestimmungen des Art. 22 DS-GVO. Das Scoring der SCHUFA kann in diesem Fall z. B. dabei helfen, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können; es kann unter Umständen aber auch dazu führen, dass ein Vertragspartner eine negative, möglicherweise ablehnende Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses trifft. Weiterführende Informationen, wie

ein Vertragspartner das Scoring der SCHUFA verwendet, können beim jeweiligen Vertragspartner eingeholt werden. Weitere Informationen zu Profilbildungen und Scoring bei der SCHUFA (z.B. über die derzeit im Einsatz befindlichen Verfahren) können unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden.

Die aktuellen Datenschutzhinweise können Sie unter <https://www.schufa.de/global/datenschutz-dsgvo/> abrufen.

